

[63195.] Ein j. Gehilfe mit Gymnasialbildung, mit allen Sort.- u. Verlagsarbeiten vertraut, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stelle; derselbe wäre auch bereit, bei Aussicht auf festes Engagement zuvor als Volontär zu arbeiten. Gef. Offerten sub O. L. 20. wird Herr K. F. Koehler in Leipzig gütigst befördern.

[63196.] Ich suche für einen seit neun Jahren dem Buchhandel angehörigen jungen Mann, der die letzten zwei Jahre in meinem Verlags-geschäft zu meiner Zufriedenheit gearbeitet hat, zum 1. Januar l. J. eine Stelle.
Breslau. **Eduard Trewendt,**
Verlagsbuchhandlung.

[63197.] **Emil Hohorst** in Berlin, Dennewitz-Str. 3, sucht womöglich pr. 1. Jan. 1882 in Berlin eine Gehilfenstelle im Verlag. Zeugnisse u. Referenzen gut.

Bermischte Anzeigen.

Inserate und Beilagen

63198.] in
Vom Fels zum Meer.
Spemann's
Illustrirte Zeitschrift
für das
deutsche Haus.
80 λ pro Zeile,

finden eine wirkungsvolle Verbreitung. Nachstehende notarielle Bestätigung der Auflage von 35,000 Exemplaren hat der Redaction des Börsenblattes zur Einsicht vorgelegen: *)

Auf Ansuchen der Verlagsbuchhandlung des Herrn W. Spemann in Stuttgart be-rufende ich hiermit, daß laut des Auslagen-Buchs der Herren Gebrüder Kröner, Buch-druckerei-Besitzer daselbst, dessen Einsicht-nahme diese mir gestatteten, die Hefte 2, 3, 4 der Zeitschrift „Vom Fels zum Meer“ je in einer Auflage von nicht unter 35,000 Exem-plaren gedruckt wurden.

Stuttgart, den 28. November 1881.

(L. S.) **K. Württemb. Gerichtsnotar**
Wilhelm.

Anmeldung für Beilagen erbitte gef. direct.

Stuttgart, December 1881.

W. Spemann.

*) Wird bestätigt.

Die Red. des Börsenbl.

2000 **Clichés.**

[63199.]

Aus den deutschen Bilderbogen u. der illustrierten Geschichte des deutschen Volkes von W. Zimmermann offerirt feinste Kupferclichés zu 10 λ den \square Cm.

Gustav Weise in Stuttgart.

T. O. Weigel in Leipzig.

[63200.]

Nachträglich bringe ich zur Kenntniß, daß der in meinen Verzeichnissen und Katalogen stehende ermäßigte Preis für das

Scrapium,

Zeitschrift f. Bibliothekwissenschaft.

Bd. I—XXXI. (Jahrg. 1840—70.)

seit dem 1. October d. J. auf 200 \mathcal{M} ord., 150 \mathcal{M} netto baar erhöht worden ist.

Desgleichen habe ich für die

Monumens Egyptiens

du Musée d'antiquités des Pays-Bas à Leide

publiés par

Dr. C. Leemans.

3 Parties. Leide 1839—46.

den Preis auf 120 \mathcal{M} ord., 90 \mathcal{M} netto baar erhöhen müssen.

Vorkommenden Falles werde ich mich auf diese Anzeige beziehen.

Leipzig, December 1881.

T. O. Weigel.

[63201.] **Kölnische Zeitung.**

— Tägliche Ausgabe. —

Inserationsgebühren pro Petitzeile oder deren Raum 40 λ , sogen. Reclame pro Zeile 1 \mathcal{M} 50 λ .

— Wochen-Ausgabe. —

Inserationsgebühren pro Petitzeile 25 λ .

Letztere, nur für das Ausland bestimmt, ist über den ganzen Erdkreis verbreitet und besonders in den Colonien die gelesenste deutsche Zeitung.

Unterzeichnete widmet der Besorgung von Inseraten in die Kölnische Zeitung eine ganz besondere Aufmerksamkeit und stellt die Beträge denjenigen Handlungen, welche offenes Conto bei ihr haben, in Jahresrechnung.

M. Du Mont-Schauberg'sche Buchhdlg.
in Köln.

Wien, November 1881.

„Der Sendbote des heilg. Josef.“

[63202.]

Herr Dr. Jos. Deckert, Pfarrer in Weinhaus und Herausgeber des „Sendboten des heiligen Josef“ hat mir den Debit dieser weitverbreiteten katholischen Monatschrift nun auch für Deutschland übertragen und bitte ich daher, Ihren Bedarf von derselben nunmehr von mir verlangen zu wollen.

Ich berechne den Jahrgang mit 1 \mathcal{M} 20 λ ord., resp. 90 λ netto baar und werde besorgt sein, daß die jeweilig zur Ausgabe gelangenden Hefte immer rechtzeitig in Leipzig eintreffen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Kirsch.

Juridica, Militaria und Medicin

[63203.] erbitte ab 1. Januar 1882 sofort nach Erscheinen in 1 Expl. à cond. Alles Uebrige wähle ich nach Bedarf und berechne für unverlangte Sendungen 50 λ Spesen.

Thorn, 20. December 1881.

Walter Lambeck.

[63204.] Als ein

vorzügliches Publicationsorgan, namentlich auch für populäre Literatur, hat sich die in unserem Verlage erscheinende

„Illustrirte Welt“

bewährt.

Die Anzeigen kommen durchweg im Blatte selbst, und zwar auf der letzten Textseite zum Abdruck.

Insertionspreis: 60 Pf. für die 5-gespaltene Nonpar.-Zeile oder deren Raum.

Dem Buchhandel gewähren wir 10% Rabatt.

Stuttgart. **Deutsche Verlags-Anstalt**

(vormals Eduard Hallberger).

[63205.]

Inserate

finden im

„Literarischen Merkur“

die wirksamste Verbreitung.

Preis der gespalteten Petit-Zeile 60 λ , mit 10% Rabatt gegen baar.

Den geehrten Verlagshandlungen, welche meinem Vorschlag bezügl. der Vergütung des Abdrucks der Titel ihrer Novitäten in der „Bibliographie“ des „Literarischen Merkur“ zugestimmt haben, gewähre ich von jetzt ab bei Inseraten

volle 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt,
berechne also auch hierbei die Zeile
mit nur 40 λ !

Hochachtungsvoll

Berlin.

Franz Neugebauer.

Aufforderung und Bitte!

[63206.]

In letzterer Zeit ist es immer häufiger vorgekommen, daß mein belletristischer Verlag, namentlich die Fr. Gerstäcker'schen Romane und Erzählungen, ohne meine Einwilligung und ohne irgend welche Berechtigung Abdruck in Zeitungen und Tagesblättern gefunden hat, und daß letztere in schamloser Weise sogar in Auszügen in Form von Erzählungen für das Volk als Colportageartikel nachgedruckt und verbreitet wurden.

Ich wende mich daher mit der ergebenen und dringenden Bitte an die Herren Kollegen, zur Wahrung meiner Rechte mich von derartigen unberechtigten Nachdrucken oder Plagiaten pr. directe Post freundlichst zu benachrichtigen, um diesen Dieben ihr sauberes Handwerk mit unnachsichtiger Strenge legen zu können.

Jena, 14. December 1881.

Hermann Costenoble,
Verlagsbuchhdlg.

[63207.]

Die Berliner Börsen-Zeitung

die bei ihrer großen Verbreitung und bei ihrem durchweg wohlhabenden Leserkreise für alle buchhändlerischen Werke ein überaus geeignetes Inserationsorgan bildet, empfiehlt sich hiermit zu Anzeigen von Weihnachtsgaben aus dem Gebiete des Buch- und Kunsthandels. Eine Besprechung der angezeigten resp. uns zugesandten Werke wird stets prompt erfolgen.

Die Expedition der „Berliner Börsen-Zeitung“.
Berlin W., Kronenstraße 37.